

Brunotte weist Vertuschungsvorwurf von Marco Genthe zurück

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 28. Oktober 2014 um 16:40 Uhr

Rasche Reaktion auf Vertuschungsvorwurf wegen Messerattacke

Brunotte: CDU und FDP skandalisieren um jeden Preis

Dienstag 28. Oktober 2014 - **Hannover/Nienburg (wbn)**. **Die Replik aus den Reihen der SPD ließ nicht lange warten nachdem Marco Genthe (FDP) heute die Informationspolitik des niedersächsischen Justizministeriums nach einer Messerattacke in der JVA Nienburg kritisiert hat.**

„CDU und FDP in Niedersachsen skandalisieren um jeden Preis“, erklärt Marco Brunotte, Sprecher für Justizvollzug der SPD-Landtagsfraktion.

Fortsetzung von Seite1

Seit Jahren gibt es zwischen dem Justizministerium und dem Unterausschuss Justizvollzug einen vereinbarten Katalog über die Meldung von besonderen Vorkommnissen im Justizvollzug. Dieser Katalog werde von allen Fraktionen seit etlichen Legislaturperioden akzeptiert und zu Beginn einer jeden Wahlperiode neu bestätigt, erläutert Brunotte.

„Wenn die Opposition im Landtag den Kriterienkatalog zur Unterrichtung im Unterausschuss erweitern will, dann muss sie das im Ausschuss anmelden. Das hat die Opposition bisher nicht getan“, so Brunotte weiter. Das Justizministerium habe nach definiertem Katalog richtig gehandelt. „Es gibt keinen Grund für diese künstliche Aufregung. CDU und FDP müssen endlich aufhören, mit Dreck zu werfen“, erklärt Brunotte. Verbale und körperliche Gewalt gegen Bedienstete im Vollzug werde von der SPD-Fraktion nicht akzeptiert.